

Im Duell der Kellerkinder bleiben beide Mannschaften auf der Strecke

Immerhin holt Lurup seinen zweiten Punkt

Von einem Unentschieden kann man sich meistens nichts kaufen. Vor allem dann nicht, wenn man am Tabellenende steht. Und schon gar nicht, wenn man die Punkteilung mit einem Mitkonkurrenten ausspielt. Nach dem 1:1 zwischen dem SV Lurup und Eintracht Nordhorn bleibt immerhin zu bemerken: Lurup bleibt erneut ungeschlagen und holt wieder einen Punkt. Aber mit insgesamt zwei Punkten bleiben die Luruper auf dem letzten Tabellenplatz, zwei Plätze davor liegt Nordhorn mit fünf Punkten. Schon am Freitagabend um 20 Uhr muss Lurup bei Tabellenführer Holstein Kiel antreten.

„Gegen Lurup stehen wir mit dem Rücken zur Wand. Das Spiel muss man gewinnen, um den An-

schluss zu halten“, hatte es schon zum Wochenanfang in Nordhorn geheißen. Ähnlich dürfte man beim Gastgeber gedacht haben. Ein Sieg wäre wertvoll wie Gold gewesen.

Lurup diesmal mit einem erstaunlich guten Start. Schon in der zweiten Minute trifft Felix Röckel zum 1:0. Danach häuften sich jedoch eher die Möglichkeiten für Nordhorn zum Ausgleich als für Lurup zum Ausbau der Führung. Aber Lurup setzt in dieser Saison nun einmal auf einen defensiven Spielaufbau. Über einen Erfolg lässt sich streiten, aber 19 Gegentreffer dürften einem Klussemann wie Marcel Kindler doch weh tun. Dabei verdient er sich immer noch von Spiel zu Spiel Bestnoten, erhielt auch ge-

gen Nordhorn allgemeines Lob. Eintracht Nordhorn also mit viel Platz zum Glänzen. Zwar nur ein matter Glanz, die Gäste wirkten im Spielaufbau aber ausgewogener und bestimmten deshalb das Geschehen auf dem Platz. Wiederholt blieb Lurup im Angriff zu harmlos. Nach dem Seitenwechsel setzten diesmal die Gäste das erste Zeichen. Die Luruper Abwehrklappe klappte nicht, Manuel Kaladic stand zu tief, dem Nordhomer Florian Kribber gelang so der Ausgleich. Der Eintracht-Mittelfeldspieler erzielte übrigens sein erstes Oberligator. Vorausgegangen war allerdings ein missglückter Angriff der Luruper, der Gegenzug erfolgte über einen langen Ball aus der Nordhomer Abwehr heraus.

Auch in der übrigen Spielzeit standen die Luruper mehr unter Druck als die Gäste. Obwohl erneut ein Punkt ergattert wurde, bleibt festzustellen. Der SV Lurup lässt zu viel zu und entlastet sich zu wenig. Gerade gegen die spielstarken Kieler (sieben Siege, ein Unentschieden) stehen nach den beiden Begegnungen mit Bergedorf und Nordhorn zwei Thesen im Raum: Erstens: Ein einziges eigenes Tor ist (mit Sicherheit) zu wenig. Zweitens: Wie lassen sich zwei Gegentreffer vermeiden?

Lurup: Kindler, Kaladic, Leinroth, Ermis (46. Minute: Akinyosoye), Kappler, Bober (48. Minute: Friedrich), Carallo, Röckel, Helmei, Leuthold, Schacht (75. Minute: Wahrhalm)